

Vertrag vom 2. Jänner 1843, Ersteren als stillen Gesellschafter (da er bereits in der hier etablirten Leihbibliothek von Armbruster's sel. Witwe & Friedrich Gerold, öffentlicher Gesellschafter ist), und letzteren als öffentlichen Gesellschafter meiner hier etablirten Buchhandlung aufgenommen habe, welche künftig unter der Firma:

Carl Gerold & Sohn

geführt wird, indem ich auch das Recht der Firmirung an meine obgedachten beiden Söhne übertragen habe, und bitte das bisherige Vertrauen auch auf die neue Firma zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Carl Gerold.

[2797.]

Berlin, am 1. Mai 1843.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich am 15. Februar a. c. die Buchhandlung meines sel. Mannes mit allen Verlagsvorräthen, jedoch ohne Activa und Passiva, an Herrn Fuhrmann von hier verkauft habe, welcher dieselbe für seine eigene Rechnung fortführen wird.

Herr Fuhrmann war so gütig das Abrechnungsgeschäft während der Messe zu übernehmen, und wollen Sie die mich betreffenden Saldis an denselben zahlen, so wie er meine Passiva berichtigen wird.

Die Hasselberg'sche Verlagsbuchhandlung ist von diesem Kaufe ausgeschlossen und wird wie bisher unter derselben Firma für meine Rechnung fortgesetzt.

Indem ich Ihnen für das bisher geschenkte Vertrauen danke, empfehle ich mich Ihnen bestens

Mit Achtung

Louise, verwittwete Gysenhardt
geb. Ebel.

Berlin, den 1. Mai 1843.

P. P.

Obenstehende Erklärung der Madame Gysenhardt bestätigend, erlaube ich mir Ihnen hiermit die Anzeige zu machen, daß ich das erworbene Geschäft unter der Firma

Gysenhardt'sche Buchhandlung

A. Fuhrmann

fortführen werde. — Meine Bitte geht daher an Sie, mich ebenfalls des Vertrauens würdig zu halten, welches früher stets diese Handlung genoss, und hoffe ich, daß mich darin die beigefügten Zeugnisse, welche mir auf meiner buchhändlerischen Laufbahn zu Theil wurden, genugsam unterstützen werden.

Wo es vielleicht noch nicht geschehen sein sollte, ersuche ich meine Firma auf die Auslieferungsliste zu setzen, und mir die Neuigkeiten, gleichzeitig mit anderen Handlungen, in der gewünschten Anzahl zukommen zu lassen.

Ich werde mich immer lebhaft für alles Gute interessieren, und es bietet dafür meine Vaterstadt, darin eine sehr ausgebreitete Bekanntheit, mir ein weites, und wie ich überzeugt bin, ergiebiges Feld des Wirkens dar. — Meine Verpflichtungen prompt zu erfüllen, wird stets mein Bestreben sein.

Alles vom 1. Januar a. c. Gelieferte vertritt ich an dem gehdrigen Zahlungstermin. Herr C. F. Köhler in Leipzig hat die Güte auch ferner Commissionen für mich zu übernehmen.

Sehr vielen der geehrten Herren Kollegen bereits bekannt, durch den Besuch der Messe in den Jahren 1837, 1838, wo ich mit Procura des verstorbenen Herrn Rücker dessen Geschäfte besorgte, werde ich die Ehre haben in der bevorstehenden Messe, in welcher ich die Zahlung der Saldis übernommen habe, mich den geehrten Anwesenden in Leipzig persönlich vorzustellen

Hochachtungsvoll

ergebenst

A. Fuhrmann.

Herr Adolph Fuhrmann, welcher von Ostern 1828 bis dahin 1832 in unserem damals noch vereinigten Verlags- und Sortimentgeschäft seine Lehrzeit bestanden und darin noch bis Ostern 1833 als Gehülfe zugebracht hat, konnten wir damals mit empfehlendem Zeugniß entlassen. Seitdem haben wir durchaus keine Veranlassung erhalten, unsre gute Meinung von ihm zu ändern, demnach wir ihn auch gern bei seinem dormaligen, durch Familienverhältnisse gut unterstützten Etablissement mit der Ueberzeugung empfehlen: daß er die hierzu nöthige Geschäftskenntniß erlangt hat, ausreichendes Vermögen besitzt und sich durch Redlichkeit das Vertrauen der Geschäftsfreunde erwerben und bewahren wird.

Berlin, den 2. Mai 1843.

Trautwein & Comp.

Daß Herr Fuhrmann vom 1. April 1833 bis letzten August desselben Jahres in meinem Geschäft zu meiner vollkommenen Zufriedenheit gearbeitet und überdies während dieser Zeit ein bescheidenes und gewandtes Betragen gezeigt hat, bescheinigt hiermit.

Berlin, den 1. September 1833.

Ferdin. Müller.

Besitzer der Enslin'schen Buchhandlung.

Dem Herrn Adolph Fuhrmann bescheinige ich hierdurch auf sein Verlangen nur der Wahrheit gemäß, daß derselbe vom 1. September 1833 bis zum Todestage meines Ehemannes August Rücker am 28. Mai 1837, in dessen Verlagsbuchhandlung als Commis beschäftigt gewesen, und in dieser Zeit zweimal die Leipziger Buchhändlermesse mit Procura meines Mannes bezogen hat. Wie ich von diesem stets gehört, hat Herr Fuhrmann sich während seiner Dienstzeit, als ein durchaus rechtlicher, thätiger, einsichtiger und verständiger Arbeiter in diesem Geschäft bewährt.

Berlin, den 3. August 1838.

Pauline Rücker

geb. Braune.

Dem Herrn Adolph Fuhrmann bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß derselbe in dem Zeitraume von drei Jahren bei meinen verstorbenen Compagnon, dem Herrn A. Rücker, und seit dessen im Mai erfolgten Tode, von wo an ich dem Geschäft als alleiniger Chef vorstehe, bei mir conditionirte, und sich stets bei Fleiß und großer Ordnungsliebe ganz untadelhaft führte. Seine Entlassung erfolgt auf sein eigenes Ansuchen, ich wünsche ihm für sein ferneres Leben das beste Glück.

Berlin, den 8. August 1838.

Dr. Püchler.

Firma: Rücker & Püchler.

Dem Herrn Fuhrmann aus Berlin bescheinige ich hiermit, daß derselbe zwei Jahre in meiner Handlung als erster Gehülfe gearbeitet, und durch Fleiß und seinen rechtlichen Charakter meine Zufriedenheit erworben hat.

Glogau, den 30. Mai 1840.

Carl Flemming.

Herr Adolph Fuhrmann hat seit dem Juni 1840 meine Buchhandlung als Geschäftsführer verwaltet und sich in jeder Hinsicht als ein gewissenhafter und seinem Fache gewachsener Arbeiter gezeigt, so daß ich es aufrichtig bedaure, ihn Krankheits halber aus meinem Geschäft scheidend zu sehen.

Frankfurt a/D., den 30. November 1841.

Dr. Löwenberg,

Inhaber der Robert Porwisch'schen Buchhandlung.

[2798.]

Siegen und Wiesbaden, den 31. März 1843.

Wir machen Ihnen hiermit die ergebene Anzeige, dass wir zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere Ver-